



Factsheet

Exportinitiative Umwelt- technologien



Umweltschutz „Made in Germany“

Mit der „Exportinitiative Umwelttechnologien“ fördert das Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz, nukleare Sicherheit und Verbraucherschutz (BMUV) seit 2016 Projekte, die den Knowhow-Transfer und die Anwendung deutscher Umweltschutz- und Ressourceneffizienztechnologien unterstützen, schwerpunktmäßig in Schwellen- und Entwicklungsländern. Globaler Umwelt- und Klimaschutz kann nur gelingen, wenn die notwendigen Infrastrukturen, die rechtlichen, politischen und administrativen Rahmenbedingungen vorhanden sind.

Förderziel: Weltweit nachhaltige Infrastrukturen für mehr Umweltnutzen unterstützen

Die Projekte der „Exportinitiative Umwelttechnologien“ sollen einen hohen Umweltnutzen aufweisen und dazu beitragen, die Anwendung smarterer GreenTech-Komponenten und innovativer Lösungen im Bereich von Umweltschutztechnologien „Made in Germany“ zu

unterstützen. Der Transfer von deutschem Knowhow, Produkten und Dienstleistungen im GreenTech-Bereich kann so zur Umsetzung höherer Umweltstandards und gesetzlicher Vorgaben beitragen. Die Projekte helfen, grüne Daseinsvorsorge zu implementieren und damit die Lebensbedingungen vor Ort zu verbessern. Bei der



Die „Exportinitiative Umwelttechnologien“ agiert in sieben Handlungsfeldern

Förderung handelt es sich also nicht um eine klassische Produkt-Exportförderung. Vielmehr steht der Aufbau nachhaltiger Infrastrukturen und Rahmenbedingungen für mehr Umweltnutzen im Vordergrund.

Bedarfsgerechte Projekte für bessere Lebens- und Umweltbedingungen

Gefördert werden Projektideen, insbesondere des deutschen GreenTech-Mittelstandes, in den Bereichen Kreislaufwirtschaft, Wasser- und Abwasserwirtschaft, netzferne grüne Wasserstoff- und Brennstoffzellentechnologien, nachhaltiger Konsum, Mobilität sowie nachhaltige Stadt- und Regionalentwicklung und Querschnittsthemen.

Das Förderprogramm auf einen Blick

- **Initiierung:** 2016 vom Bundesumweltministerium ins Leben gerufen
- **Projekträgerschaft:** Zukunft – Umwelt – Gesellschaft (ZUG) gGmbH
- **Förderziel:** Weltweit nachhaltige Infrastrukturen für mehr Umweltnutzen unterstützen
- **Förderverfahren:** Projektauswahl durch zweistufiges Verfahren (Skizzeneinreichung und Projektantrag)
- **Zielgruppen:** deutsche Unternehmen, zivilgesellschaftliche Akteure, wissenschaftliche Einrichtungen und Vertreter unterschiedlicher deutscher Institutionen, die auf dem Gebiet der Verbreitung von (Umwelt-) Infrastrukturen im Ausland tätig sind
- **Antragsberechtigte:** Organisationen, insbesondere Vereine und Verbände, Unternehmen der gewerblichen Wirtschaft, Hochschulen und außeruniversitäre Forschungseinrichtungen mit einem Sitz, einer Betriebsstätte oder einer Niederlassung in Deutschland



Weitere Informationen unter:
www.exportinitiative-umweltschutz.de

Herausgeber

■ **Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz, nukleare Sicherheit und Verbraucherschutz**
Referat G II 5
Stresemannstr. 128-130 • 10117 Berlin

Gestaltung: Tinkerbelle GmbH, Berlin/Köln

Bildnachweis: shutterstock-pokki77

Stand: Mai 2022

Mitherausgeberin

■ **Zukunft – Umwelt – Gesellschaft (ZUG) gGmbH**
Stresemannstr. 69-71 • 10963 Berlin
Tel. +49 30 700 181 100
E-Mail: kontakt@z-u-g.org
Internet: www.z-u-g.org



153

geförderte Projekte



82

beteiligte Organisationen



75

Länder



56

Millionen Euro Fördervolumen



Es handelt sich um akkumulierte und gerundete Werte seit Start des Förderprogramms 2016. Stand: 05/2022